



## Ehrung für Karl Hoffmann

Am 25. Oktober 1991 verstarb einer der prominentesten Wittener Politiker, Karl Hoffmann. Auf Antrag der SPD Fraktion und mit Einverständnis der Familie Hoffmann beschloß jetzt der Kultur-  
ausschuß des Rates der Stadt Witten einstimmig, den Theatersaal des Städtischen Saalbaus in Karl-Hoffmann-Saal zu benennen. Desweiteren wird das Porträt Karl Hoffmanns an einem Pfeiler im rechten Foyerbereich angebracht. Damit wird das jahrelange Wirken von Karl Hoffmann, vor allem im Bereich der Kultur, entsprechend gewürdigt.

Über 40 Jahre wirkte Karl Hoffmann mit am kulturellen Geschehen der Stadt. Er war Haupt-Initiator bei der Gründung der Theatergemeinde Volksbühne im Mai 1952 und war von 1971 bis 1990 erster Vorsitzender. Karl Hoffmanns Lieblingsprojekt war der Saalbau. Er leistete jahrelang Überzeugungsarbeit damit Wittens Kulturzentrum endlich gebaut werden konnte.

25 Jahre gehörte Karl Hoffmann dem Rat der Stadt an. Obwohl er so ziemlich allen Ausschüssen zeitweise angehört hat, lag der Schwerpunkt seiner Arbeit immer im kulturellen Leben. So war er von 1961-1979 Vorsitzender des Kulturausschusses. Ferner hat Karl Hoffmann als Mitglied der Landschaftsversammlung auch weit über die Grenzen Wittens hinaus gewirkt.

Karl Hoffmann stammt aus einem sozialdemokratischen Elternhaus und war schon vor 1933

Mitglied der SPD. Sein Bestreben war es immer, den Mitmenschen zu helfen und wenn er irgendwo Ungerechtigkeit bemerkte, sich zu Wort zu melden. Bei Kritik wußte er zu unterscheiden zwischen Sache und Person.

Im Februar 1981 wurde Karl Hoffmann vom damaligen Regierungspräsidenten Richard Grunschläger der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland mit den Worten übereicht: „Durch den Gemeinsinn, die Tatkraft und die Sachkenntnis des Herrn Hoffmann wurde für das Allgemeinwohl der Stadt Witten eine vorbildliche Einrichtung geschaffen. Herr Karl Hoffmann hat sich um die kulturellen Belange der Stadt Witten verdient gemacht.“



Karl Hoffmann †